

falsche Recht im ersten Theil §. 31. wird man alles finden, was über diese Sache zu unserer Beruhigung gesagt werden kann. Mich führt es eigentlich vom Zweck, indem ich mit vorgefekt hatte, den Charakter Abrahams nach des Fragmentisten Rezension zu betrachten, ob er einer göttlichen Inspiration unwürdig sey, und derselben widerstreite. Ich zeigte bisher, daß seine Heyrath mit der Halbschwester in Gottes Augen kein Verbrechen sey, und durch das nachmaliche widersprechende Gesetz der Israeliten, welches die politische Verfassung nothwendig machte, und an den Beispiel ihrer Feinde ihnen sinnlich motivirt wurde, zu keinen Verbrechen für den Abraham gemacht werden kann, und also bis jetzt sein Charakter mit göttlicher Eingebung nicht in Disharmonie stehe, und um so weniger in Disharmonie stehe, da keiner unter den Zeitgenossen Abrahams daran Anstoß nahm.

§. 14.

Der zweite nachtheilige Zug in dem Charakter Abrahams, den uns der Fragmentist anmerkt, ist folgender. „§. 6. Wegen einer Theurung zieht Abraham weiter nach Egypten, und damit es ihm da gut gehe, versuelet er, daß die schöne Sarah sein Weib sey, giebt sie blos für seine Schwester aus, leidet, daß sie Pharao für sich zum Weibe in sein Haus holen läßt; ist zufrieden, daß ihm Pharao
 B 3 „gutes